



Alter Wein in neuen Schläuchen?



Liebe Leserinnen und Leser,

Ich hoffe, dass Sie alle den stressbeladenen Sommer mit Europameisterschaft und olympischen Spielen sowie den Herbst mit der Neuentdeckung der GRCT, Ghost randomised Clinical Study, wie Kollege Esposito es in seinem Vorwort des EJOI so treffend nannte, und dem erneuten Gewinn der Formel-1-Weltmeisterschaft durch Sebastian Vettel, um auch etwas Positives zu nennen, gut hinter sich gebracht haben. Mit dem Abtauchen in den Alltag des Berufes kommen auch die „Alltäglichkeiten“ wieder zum Vorschein. Gemeint sind hier Patienten, die aufgrund ihrer Grunderkrankungen oder der daraus folgenden medizinischen Therapien ein Risiko für einen operativen Eingriff darstellen und somit auch als implantologischer Fall relevant sind. Hier ändern sich kontinuierlich die Richtlinien, Vorgaben und Empfehlungen. Vieles, was vor 5, 10 oder gar 20 Jahren noch als absolute Kontraindikation galt, wird inzwischen unter einem neuen Aspekt betrachtet und stellt heute unter

Umständen keine Kontraindikation mehr dar. Unser vorliegendes Heft mit dem Schwerpunkt „Allgemeinmedizin und Implantationen“ soll einige dieser Topics aufgreifen und Ihnen ein Update der Fragestellungen eröffnen. Daneben sind Fragen zur altersgerechten Behandlungsplanung auch und gerade in der Implantologie ein Baustein des vorliegenden Heftes. Die Beiträge werden Ihnen, so hoffen wir, inhaltlich aufzeigen, dass es sich hierbei nicht um „Alten Wein in neuen Schläuchen“ handelt, sondern bestimmte Sichtweisen und Punkte sich im Laufe der Zeit, bedingt durch empirische Werte und neuen Erkenntnisgewinn, verändert haben und nun anders betrachtet werden als noch vor geraumer Zeit.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls viel Spaß und auch den einen oder anderen Erkenntnisgewinn durch die Lektüre dieses Heftes.

Mit herzlichem Gruß, Ihr
Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel, Erlangen